An einen Haushalt - P.b.b. Amtliche Mitteilung GZ 02Z032469
Verlagspostamt 8605 Kapfenberg, Erscheinungsort Kapfenberg Nr. 1
Februar 2021, Jahrgang 73

KAPFENBERG

SPORT INDUSTRIE LEBEN

©PICWISH

WINTERZAUBER

Obwohl unsere Stadt diesen Winter oft unter einer Schneedecke liegt, schläft sie nicht.

ALLE TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN UNTER VORBEHALT!

www.kapfenberg.gv.at

Wenn wir unsere Umwelt gut behandeln, dann wird sie uns auch noch viele weitere Jahre gut behandeln.

Bürgermeister Fritz Kratzer

Liebe Leserin, lieber Leser! Aus Gründen einer einfacheren Lesbarkeit sind Bezeichnungen im Amtsblatt ausnahmslos geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt, sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.

Ein grüner Daumen für Kapfenberg

Liebe Kapfenbergerinnen, liebe Kapfenberger,

„Zukunft ist kein Schicksalsschlag, sondern die Folge der Entscheidungen, die wir heute treffen." Dieser Satz von Franz Alt, einem deutschen Journalisten, den ich unlängst in einem Artikel über Nachhaltigkeit gelesen habe, brachte mich ins Sinnieren. Nicht nur, weil dieses Zitat mit meiner persönlichen Haltung übereinstimmt, sondern weil es gleichzeitig auch klar erhellt, was passiert, wenn wir uns nicht an diese im Grunde recht simple Logik halten.

Ich bin stolz darauf, dass wir in Kapfenberg, wo alle anderen über **Umweltschutz** lamentieren, handeln. Eine intakte Natur lässt sich nun mal nicht einfach so ersetzen. Gerade die letzten Monate haben uns deutlich vor Augen geführt, wie wertvoll ein einfacher Spaziergang in der Natur für die Seele sein kann. Deshalb werden wir für Sie 2021 die Erholung im Freien auch bestmöglich gestalten. Wir attraktivieren die Wanderwege rings um Kapfenberg, verbessern die Rad- und Fußwege und der lang herbeigesehnte Radweg nach Arndorf wird heuer endlich Wirklichkeit.

Um unsere Natur heute schon zu schützen, setzen wir aber auch Maßnahmen, die Ihnen unter Umständen verborgen bleiben. Wussten Sie, dass wir eine **Dachbegrünung** bei bestimmten Bauobjekten vorschreiben? Der neue Zubau zum Kindergarten Schirmitzbühel hat so eine Begrünung und auch die neue Pankl-Halle wird über eine solche verfügen. Wir bauen auch die **Photovoltaiknutzung** beständig aus, um den Energiebedarf der städtischen Bauten in Eigenproduktion bestmöglich abzudecken, wie z.B. auf dem Dach der Feuerwehr Arndorf oder auch dem Dienstleistungszentrum.

Die **Umgestaltung des Frechener Platzes** zum e-Mobilitätszentrum in diesem Frühjahr wird mein persönliches Nachhaltigkeitshighlight für 2021, weil gerade die Trendwende weg von klassischen Energieträgern unabdingbar ist, um weitere Schritte in eine umweltschonende Zukunft gehen zu können.

Diese Zukunft planen wir gerade in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur Wien. So erschließen wir in **Pilotprojekten** bisher ungenutzte Energiequellen, wie Abwasserwärme aus den Kläranlagen, bauen die Nutzung der Abwärme des Böhler Stahlwerks aus und erforschen demnächst die Auswirkung der Erderwärmung auf die heimische Vegetation an eben jener Stelle, an der wir eine Deponie verhindern konnten.

Bei all diesen Großprojekten, auf die ich gerade zu sprechen kam, unterschätzen Sie bitte nicht, welchen Anteil Sie an einem grünen Kapfenberg haben. Begrünte Balkone, Gärten voll mit Sträuchern und Blumen für die Bienen sowie selbst angebautes Gemüse sind unglaublich wertvolle Beiträge zu einem nachhaltigen Kapfenberg. Wenn wir unsere Umwelt gut behandeln, dann wird sie uns auch noch viele weitere Jahre gut behandeln und das werden wir!

Ihr Bürgermeister

Fritz Kratzer

Bürgermeistersprechstunden
Donnerstag, 18. Februar 2021, 16.00 Uhr
Bitte um Anmeldung unter 03862/22501-1001!

BUDGET UND VORHABEN für 2021

Der Kapfenberger Gemeinderat beschloss in seiner letzten Sitzung im Dezember ein Budget mit dem an einer erfolgreichen Zukunft weitergebaut werden kann.

Als Reaktion auf die Corona-Virus Pandemie wurde ein Budget erstellt, das eine der Situation angepasste Finanzgebarung ermöglicht und gleichzeitig ausreichend Raum und Platz lässt, um weiter erfolgreich an Kapfenbergs Zukunft zu bauen. Diese Zukunft wird besonders in den Großprojekten der nächsten Jahre deutlich, deren Finanzierung mit diesem Budget beschlossen wurde:

So wird sich der Frechener Platz als erstes Projekt der Visionen 2030+ im Anschluss an die Fertigstellung des neuen Bahnhofs, in den in diesem Jahr 1,8 Millionen Euro fließen werden, in einen multifunktionalen Verkehrsknotenpunkt verwandeln, dessen Kernstück ein e-Mobilitätszentrum sein wird. Etwa zeitgleich mit der Fertigstellung des neuen Bahnhofs, voraussichtlich März 2021, werden die ersten Schritte für den Umbau der Eishalle zur Stadthalle gesetzt. Die Nutzung von grauer Masse – also bereits vorhandener Bausubstanz – und ökologisch produzierten Baustoffen sowie der Installation von Energierückgewinnungssystemen stellt nicht nur die Nachhaltigkeit dieses 15 Millionen-Projekts sicher, sondern trägt aktiv zum ökologischen Fußabdruck Kapfenbergs bei, der 2021 noch grüner werden soll!

Grüne Vorzüge in und um die Stadt gibt es bereits reichlich und natürlich dazu passendes Freizeitangebot, wie Wanderwege, Lauf- und Mountainbike-Strecken. Mit dem aktuellen Budget werden finanzielle Mittel für die Erweiterung dieser Angebote beschlossen.

Beliebte Wanderwege rund um Kapfenberg werden ab 2021 attraktiviert, wie etwa der bekannte Wulfingweg. Die Mountainbike-Strecken, die ebenfalls in diese Attraktivierung inkludiert sind, werden ausgebaut und um einen Trail erweitert. Der Parschluger Sportplatz wird um rund 260.000 Euro modernisiert. Unter anderem sind neue Tribünen und eine notwendige Hangsicherung im Budget vorgesehen.

Der Gemeinderat beschloss Gelder für die regulären Straßen- und Brückensanierungen und der Finanzierung sowie für die neue Zufahrt zum Deuchendorfer Feld, die den Verkehrsstrom durch die naheliegenden Straßenzüge deutlich entlasten wird. Insgesamt stellt die Gemeinde etwa 1,2 Millionen Euro zur Verfügung. Weiters werden mit diesem Budget auch die finanziellen Mittel für den von der Bevölkerung herbeigesehnten Radweg nach Arndorf beschlossen.

Bei den Förderungen und Sozialhilfen, die Kapfenberg anbietet, ist bei diesem schwierigen Budget eine durchaus zufriedenstellende Lösung geglückt. Finanzstadträtin Jenny Baierl betont, dass es sich beim Budget 2021 um ein Krisenbudget und kein Sparbudget handle und das spiegelt sich auch in den vorgesehenen finanziellen Mitteln: So werden in Kapfenberg Kinder im Kindergartenalter mit rund 4.000 Euro gefördert, Kinder, die die Kapfenberger Kinderkrippe besuchen, sogar mit 9.500 Euro und Schüler der Musikschule mit 1.400 Euro.

Im Sozialbereich werden rund 12,5 Millionen Euro investiert, etwa beispielsweise für die Kapfenberger Pflegeheime, mobile Dienste und für das Projekt neue Armut (AktivCard). „Das Budget 2021 ist ein Budget für die Menschen in Kapfenberg. Wir können die Pandemie nicht beeinflussen, aber mit diesem Budget können wir die Dinge, die wir beeinflussen können, trotzdem verbessern“, fasst Vizebürgermeisterin Melanie Praxmaier das Budget 2021 zusammen.

www.kapfenberg.gv.at

Wer bringt's und woher?

Seit Beginn der Pandemie sind der Kapfenberger Bringservice und der Wohlfühlladen in Walfersam zu einem bewährten Gespann gewachsen.

Es ist 11.00 Uhr vormittags an einem Mittwoch. Vizebürgermeisterin Melanie Praxmaier, die wie viele andere seit Beginn des Bringservice, mittlerweile vor gut einem dreiviertelten Jahr, als freiwillige Helferin aktiv ist, trifft am Wohlfühlladen ein. Ein heiteres Lächeln und eine kurze Begrüßung der Mitarbeiterinnen später übergibt ihr die Marktleiterin die bereits in Papiertragetaschen vorbereiteten Einkäufe. Neugierig linsen wir hinein. Heute gehen hauptsächlich frische Lebensmittel hinaus an die Kunden: Äpfel, Karotten, ein bisschen Fleisch und Wurst, Kartoffeln, ein Kohlkopf, Gebäck... „Alles von Bauern und Bäckern hier bei uns in der Nähe", kommt es über den Tresen. Unser neugieriger Blick wurde wohl bemerkt. „Das Gebäck ist zum Beispiel vom Pesl und vom Haubis."
Warum nicht nachhaken, denken wir uns und wollen wissen, woher dann die abgepackten Sachen wie Nudeln oder Säfte stammen. Schließlich kann ja nicht alles bei uns in der Nähe produziert werden, was in einem Lebensmittelmarkt normalerweise in den Regalen steht. „Die kommen von rein österreichischen Lieferanten. Hauptsächlich von Nah & Frisch", lautet die prompte Antwort und sie hat einen hörbaren stolzen Ton. „Und außerdem gibt es bei uns die Möglichkeit verpackungsfrei einzukaufen." „Und wie läuft das dann mit den lokalen Lieferanten? Wie kommt ihr zu denen?", will eine Kundin an der Wursttheke neben uns wissen, die unser Gespräch mitgehört hat. „Auf Kundenwunsch oder auch über persönliche Vorsprache. Wenn ihre Produkte überzeugen, nehmen wir sie ins Sortiment auf." Melanie Praxmaier lächelt, als sie um Tragetaschen mit den Bringservice-Einkäufen greift, um zu ihrer Runde aufzubrechen. „Das ist schon eine tolle Sache, einen Nahversorger zu haben, der sich nicht nur um die Leute kümmert, sondern auch Regionalität wirklich lebt."

Vizebürgermeisterin Melanie Praxmaier hilft beim Bringservice tatkräftig mit.

Alles für den besten Freund d

Martina Zeiss betreibt das regionale Tierfachgeschäft Hundgsund in Kapfenberg an der Rio Kreuzung. Heuer feiert sie das 4-jährige Jubiläum.

Vor vier Jahren eröffneten Sie ein Fachgeschäft für Rohfütterung in Kapfenberg. Wie kam es dazu?
Ich bin selbst Tierbesitzerin von zwei Hunden und einer Katze und musste feststellen, dass beim Thema artgerechte Fütterung und Rohfütterung, genannt BARF, leider wenig Spezialisten regionale Beratung sowie Produkte anbieten. Mein Ziel war es, durch viele fachspezifische Ausbildungen, permanente Weiterbildungen und hochwertigen Produkte, so manches Tierleid (Allergien oder Unverträglichkeiten) in den Griff zu bekommen. Mir lag es am Herzen, dass Tierbesitzer gesamtheitlich versorgt werden, sich wohl fühlen und verstehen warum artgerechte Fütterung so wichtig für die Tiergesundheit ist.
Welche Produkte sind in Ihrem Laden zu finden?
Das große Sortiment beim BARF reicht von Huhn, Truthahn, Pute, Ente, Rind, Saibling, Lachs, Wels, Lamm bis hin zu eher außergewöhnlichen Fleischsorten wie Strauß, Känguru, Pferd, Kaninchen, Elch und Ziege.
Gut muss nicht immer teuer sein und die Gesundheit unsere Tiere beginnt bei der Ernährung! Auch Nahrungsergänzungsmittel, Barf-Zusätze, verschiedene Leckerlies, Spielzeug sowie Pflegeprodukte und Zubehör finden Kunden bei mir.
Sie haben ein sehr vielfältiges Angebot – insbesondere die Beratung wird großgeschrieben.
Ja, die ehrliche, solide Fachberatung ist mir sehr wichtig. Seit letztem Jahr neu bei uns im Angebot, ist die Bioresonanz-Haaranalyse. Mit dieser Analyse kann man energetische Blockaden wie Allergien, Unverträglichkeiten über die Auswertung der Haare feststellen.
Bei mir ist der Kunde immer noch König und bekommt die Zeit an Beratung, die er benötigt. Das gehört bei mir dazu, da unsere Tiere ein Teil der Familie sind!

Tests gut abgewickelt

Im Dezember gab es österreichweit einen Corona-Massentest. In der Steiermark waren es die Gemeinden, die für die Organisation und Abwicklung verantwortlich waren.

Es war ein ständiges Hin und Her, ob die Massentestung tatsächlich durchgeführt werden sollte. Es gab starke Befürworter und auch vehemente Gegner der Strategie. So kam es dazu, dass der Entschluss für diese Maßnahme erst zwei Wochen vor der eigentlichen Testung fiel, was die Organisatoren – in der Steiermark waren es die Gemeinden – in die Bredouille brachte.

In kurzer Zeit

So lag es an der Stadtgemeinde Kapfenberg innerhalb von 14 Tagen, die Standorte, das Personal und das Equipment für die Teststraßen zur Verfügung zu stellen. Dazu kamen sich ständig verändernde Vorgaben des Bundes und des Landes, wie die Tests abzulaufen hatten. Insgesamt waren am Samstag und Sonntag des Testwochenendes jeweils 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde im Einsatz. „Das ist nicht selbstverständlich und ich weiß den Einsatz der Gemeindebediensteten zu schätzen“, zeigt sich Bürgermeister Fritz Kratzer dankbar. Unterstützung an den Teststraßen kam durch Hilfskräfte vom Bundesheer, Fachkräfte vom Roten Kreuz, Beamte von der Stadtpolizei und den Feuerwehren. „Die Zusammenarbeit an den Standorten war ausgesprochen gut“, erklärt Gerhard Vorcnik, der in Kapfenberg für die Organisation hauptverantwortlich war und auch von den Leitern der einzelnen Standorte keine Probleme im Ablauf gemeldet bekam.

Für Fragen der Bevölkerung richtete die Stadt Kapfenberg eigens eine Hotline ein, an die sich Menschen mit Fragen bezüglich des Ablaufs wenden konnten. Diese Hotline ist nach wie vor aktiv und dient als Anlaufstelle für all jene, die nicht wissen, wo sie weiterführende Informationen bekommen (Telefon: 03862/22501-1014).

Ergebnis und Fazit

Mit einer Beteiligung von 3.903 Personen wovon lediglich 32 positiv ausfielen, blieb der Zulauf weit unter den Erwartungen. „Wir hätten weitere 10.000 Tests durchführen können“, sagt Bürgermeister Kratzer und verweist dabei auf den Einsatz und die Flexibilität der Stadtgemeinde Kapfenberg. „So könnte ich mir auch vorstellen, dass Impfstraßen in den einzelnen Städten funktionieren. Die Gemeinden haben jetzt die Erfahrung und wissen, wie man mit dieser Situation umgeht“, so Kratzer weiter, der aber betont, dass selbstverständlich auch die niedergelassenen praktischen Ärzte impfen sollen.

Alles in allem hat die Stadt Kapfenberg gezeigt, dass sie in der Lage ist, flexibel zu agieren und auf individuelle und schnelle Veränderungen adäquat zu reagieren.

es Menschen

© MARTINA ZEISS

© ADOBESTOCK

Mit Abwasser heizen?

Woran denken Sie, wenn Sie das Wort Bio-Energie hören? Solaranlagen? Klar. Wasserkraft? Sicher. Windparks? Ja, eventuell. Biogas? Nun...vielleicht. Abwasser? Nein? Noch nicht! Die Stadtgemeinde Kapfenberg arbeitet gemeinsam mit dem Mürzverband, der Universität für Bodenkultur Wien, der AEE INTEC und den Stadtwerken Kapfenberg daran, dass sich das in naher Zukunft ändern wird.

Trotz der Tatsache, dass der Sektor der alternativen Energiegewinnung höchst innovativ ist und sich in den letzten Jahrzehnten unglaublich viel in diese Richtung entwickelt hat, beziehen Städte heute immer noch viel zu hohe Anteile ihres Energiebedarfs aus fossilen Quellen. Auf der Suche nach effizienten und wirtschaftlichen Lösungsansätzen rückte die Restwärme des Abwassers in den Fokus. Ein Energiepotenzial, das aus unterschiedlichen Gründen bisher kaum Beachtung fand.

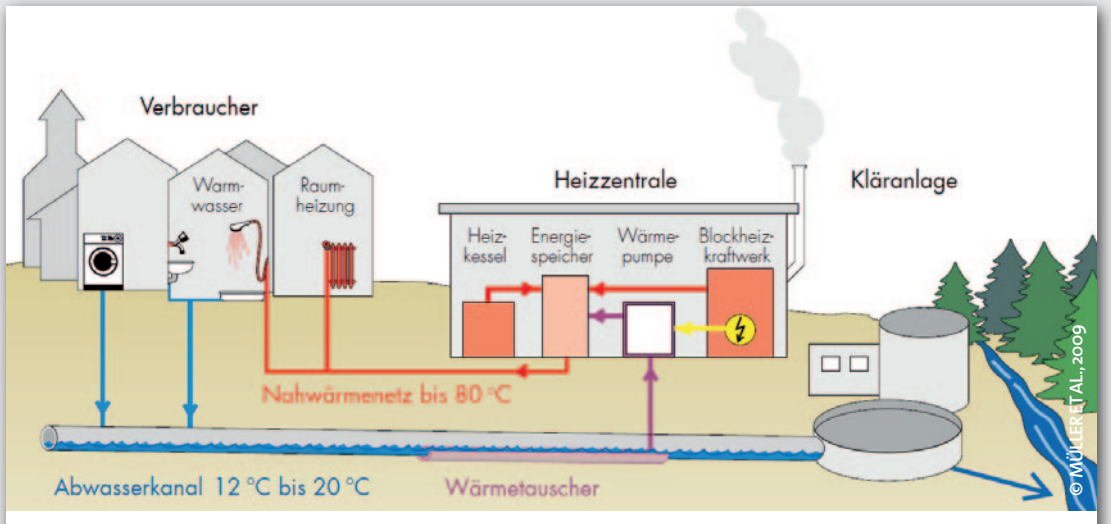
Das war bis jetzt auch in der Kläranlage Kapfenberg der Fall. Die Energie, die durch die Biogas-Aufbereitung gewonnen wurde, wurde für den Betrieb der Kläranlage selbst verwendet und Bedarf für zusätzliche Energie, die aus der Wärme des Abwasser rückgewonnen werden hätte können, gab es bis dato keinen. Mit dem Wohnbauprojekt Riverside in Diemlach, also 139 moderne, neue Wohnungen, veränderten sich die lokalen Voraussetzungen.

Die erste Phase des Projekts, die Einspeisung der Überschusswärme aus der Biogasproduktion der Kläranlage Kapfenberg ins Fernwärmenetz der Stadtwerke Kapfenberg, ist bereits erfolgreich umgesetzt. In der zweiten Phase soll die kläranlageninterne Wärmeversorgung in den Wintermonaten über die Abwasserwärmenutzung realisiert werden. Die dadurch freiwerdende Energie aus der Biogasnutzung wird dann wiederum ins Fernwärmenetz der Stadtwerke Kapfenberg eingespeist.

Entsprechende Analysen seitens des Mürzverbands und seiner Forschungspartner ergaben, dass das Projekt technisch und wirtschaftlich sinnvoll und sein Energiepotenzial sogar so hoch ist, dass es den Wärmebedarf von Riverside in den Sommermonaten komplett und in den Wintermonaten bis zu 50 % abdecken kann.

Der Mix aus Abwasserwärmenutzung gemeinsam mit der Aufbereitung von Biogas in der Kläranlage Kapfenberg ist nicht nur eine praktikable Lösung für die Energieversorgung von Riverside, sondern eine zukunftsträchtige Praxis für eine klimafreundliche, wirklich nachhaltige Energiegewinnung: Lokal rückgewonnen, lokal aufbereitet, lokal verbraucht.

Übersicht Kläranlage Mürz IV (Kapfenberg) und Wärmeabnehmer „Riverside“.



Funktionsweise der Abwasserwärmenutzung.

Totalsperre, was jetzt?

Die B116 zwischen Kapfenberg und Bruck wird in den nächsten Monaten an zwei Wochenende gesperrt sein. Wir haben die Verkehrsexpertin Tina Sovec von der FH Joanneum gebeten, sich mit dem Thema zu beschäftigen.

Die Straßensperren werden voraussichtlich zu einem Verkehrschaos führen und lange Staus verursachen. Straßensperren bedeuten für Autofahrer Stress und Ärger, aber auch die Anwohner sind in dieser Zeit einer zusätzlichen Emissions- und Lärmbelastung ausgesetzt. Aber sogar Verkehrssperren können was Positives bringen. Das zeigte sich vor allem im März 2020 beim ersten Lockdown, der in dieser Zeit stattfand. Dieser kann insofern auch als positiv angesehen werden, da das Verkehrsaufkommen stark zurückgegangen ist und somit auch die damit verbundene Umweltbelastung auf ein Minimum reduziert wurde, wie eben die von den motorisierten Fahrzeugen verursachten Emissionen und der Verkehrslärm. Vor allem Bewohner an stark frequentierten Straßen bemerkten diesen Unterschied ganz deutlich. In dieser Zeit sind viele Autofahrer aufs Rad umgestiegen oder sind sogar zu Fuß gegangen. Dieser Aufschwung bei der Nutzung des Fahrrades und der Anstieg des Zu-Fuß-Gehens dürfte auch weiterhin anhalten. Laut einer VCÖ Studie geben etwas mehr als ein Viertel der befragten Personen an, Strecken von mehr als 250 Metern häufiger oder viel häufiger zu Fuß zurücklegen zu wollen und weitere ein Viertel der Befragten geben an das Fahrrad häufiger als Fortbewegungsmittel verwenden zu wollen. Es gibt also einen Wechsel von Auto auf umweltfreundlichere, emissionsfreie Möglichkeiten der Mobilität, wie zum Beispiel das Fahrrad oder öffentlich Verkehrsmittel, was in der heutigen Zeit extrem wichtig ist, da allein in der EU ungefähr ein Drittel der gesamten Treibhausgasemissionen durch den Verkehrssektor verursacht werden. Der Großteil der Treibhausgasemissionen kann dem Straßenverkehr und weiterführend dem Individualverkehr in Autos zugerechnet werden.

Die Straßensperre zwischen Kapfenberg und Diemlach könnte also ideal dazu genützt werden, um die Mobilitätsart zu wechseln: das bedeutet vom Auto auf das Rad umzusteigen, zu Fuß zu gehen oder den öffentlichen Verkehr zu benutzen – in diesem Falle nur die Bahn, da die Sperre ebenso den Busverkehr zwischen Kapfenberg und Bruck an der Mur beeinträchtigt. Am einfachsten wäre es in diesem Zeitraum einfach zuhause zu bleiben und auf nicht unbedingt notwendige Reisen zu verzichten! So könnte ein Verkehrschaos und unnötige Staus mit seinen negativen Auswirkungen auf den Ausweichstrecken vermieden werden und man könnte mit der Vermeidung der Nutzung des Autos der heimischen Umwelt etwas Gutes tun.

Tina Sovec, Martijn Kiers (beide FH Joanneum) und Anja Benesch (Nachhaltigkeitsreferentin) im Mobility Lab der FH Joanneum.

Von Freitag den 19. März bis Montag den 22. März 2021 und von Mittwoch den 21. April bis Sonntag den 25. April 2021 wird die B116 zwischen Kapfenberg und Diemlach durch eine Totalsperre blockiert. Grund dafür sind Geleisarbeiten der ÖBB an der Bahnüberführung.

© ADOBE STOCK

Tempo 30/50 auch in Parschlug

In der letzten Sitzung beschloss der Gemeinderat für das gesamte Gemeindegebiet das Verkehrskonzept 30/50. So wird ein wesentlicher Beitrag zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr geleistet. Ab sofort gilt auf Vorrangstraßen das Tempo 50 und im übrigen Ortsgebiet das Tempo 30. Für die Verkehrsteilnehmer ergeben sich hinsichtlich der Geschwindigkeitsbeschränkungen kaum Änderungen für die zulässige Höchstgeschwindigkeit, jedoch soll die Vereinheitlichung zu einem homogeneren Verkehrsverhalten führen. Bestehende Vorrangsregelungen wurden nicht verändert. (Verordnung siehe Seite 16)

Das neue Rio-Hochhaus

Im Rio-Hochhaus bei der Stadteinfahrt sollen 39 neue Mietwohnungen entstehen.

Seit einiger Zeit prägt die Baustelle am Hochhaus an der Kapfenberger Stadteinfahrt das Stadtbild. Lange war nicht klar, was die Pierer Immoreal GmbH mit dem Schuster-Bau machen will. Büroräume, Wohnungen und auch ein Headquarter von Pankl Racing Systems waren im Gespräch. Günther Essenko ist verantwortlich für das Projekt und weiß: „Es werden bis Ende 2021, 39 neue und moderne Mietwohnungen entstehen." Die Arbeiten für die Modernisierung laufen auf Hochtouren.

Top-Ausstattung
Die 39 Wohneinheiten werden zwischen 50 und 75 m² groß und mit Loggien ausgestattet sein. Außerdem stehen KFZ-Abstellplätze zur Verfügung. Zu den mit einer hochwertigen Küche ausgestatteten 2- bzw. 3-Raumwohnungen gehört ebenso ein Kellerabteil. „Es freut mich, dass das Hochhaus an der Rio-Kreuzung modernisiert wird. Das nächste Projekt, mit dem in Kapfenberg attraktiver Wohnraum geschaffen wird", freut sich Bürgermeister Fritz Kratzer.

Die neue Optik wird eine Bereicherung für die Stadt.

Neuer Weg am Bahnhof

Seit Mitte Dezember ist der neue, moderne Weg an der Nordseite des Kapfenberger Bahnhofs eröffnet. Dieser dient als Alternative für den aus Sicherheitsgründen geschlossenen alten Durchgang. „Wir sind froh, dass der Weg endlich fertiggestellt werden konnte", freut sich Kapfenbergs Vize-Bürgermeisterin Melanie Praxmaier. Zuletzt waren diverse Lärmschutzelemente im Lieferverzug, weshalb die Fertigstellung etwas in Verzögerung geriet. Somit erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner der Hochschwabsiedlung in Kapfenberg wieder eine barrierefreie Verbindung zur Innenstadt. Der asphaltierte Weg ist etwa 170 m lang und 3,5 m breit. Für besondere Sicherheit sorgt die durchgehende Beleuchtung. Eine Erneuerung und Verbreiterung in Richtung Osten bis zu den Garagen der Gemysag-Wohnhäuser ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

Sommerhort 2021

Die Stadtgemeinde Kapfenberg führt während der gesetzlichen Sommerferien eine Betreuung für Schüler an der Dr. Jonas Volksschule durch. Betreut werden die Kinder täglich von bestens ausgebildetem Personal. Spiel, Spaß und jede Menge Aktivität stehen auf dem Ferienplan.
Vom 12. Juli bis einschließlich 10. September 2021 findet die Ferienbetreuung statt. Die Einschreibung erfolgt auch in diesem Jahr wochenweise, damit kann die Betreuung sehr flexibel und elternfreundlich gestaltet werden. Es gibt weiters die Auswahl zwischen einer Ganztagsgruppe mit Mittagsverpflegung (Montag bis Freitag durchgehend von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr – Kosten pro Kalenderwoche: € 32,–) oder zwischen einer Halbtagsgruppe ohne Mittagsverpflegung (Montag bis Freitag von 7.00 bis 13.00 Uhr – Kosten pro Kalenderwoche: € 23,–). Sollten Sie Interesse an einer Betreuung haben, ersuchen wir Sie, sich rasch mit der Abteilung Schule, Jugend und Kultur in Verbindung zu setzen.
Anmeldeschluss für den Sommerhort ist der 26. März 2021!
Informationen und Anmeldung:
Stadtgemeinde Kapfenberg, Abteilung Schule, Jugend und Kultur, Schinitzgasse 2, Tel.: 03862/225 01-1601,
Mail: eveline.schagawetz@ kapfenberg. gv.at

Keine Ruhe im Winter

Die Greifvögel auf der Burg Oberkapfenberg halten weder Winterschlaf noch Winterruhe. Das heißt für die Falkner jede Menge Arbeit.

Liebevoll kuschelt das Uhu-Pärchen in ihrer Voliere – kein Wunder bei Temperaturen unter dem Nullpunkt. Auch die Jungen der Beiden wollen gewärmt und gefüttert sein. Bei der Fütterung bekommen Barbie und Alberich Hilfe von Falknerin Antonia. „Gleich wie in der Hauptsaison füttern wir auch im Winter jeden Tag die Tiere und putzen ihre Volieren", erklärt die Burgfalknerin. Die Babys kommen immer im Frühjahr zwischen März und Mai zur Welt.

Alles auf Vordermann

Jede Saison beenden die Falknerinnen und Falkner mit einem Großputz der Volieren. Ausbesserungsarbeiten an Holz, Netzen und Kies fallen ebenfalls in die Nebensaison und vor dem Wintereinbruch muss einiges winterfest gemacht werden. Am Ende und Anfang jeder Saison, also im Herbst und Frühling, kontrolliert auch der Zoo – Tierarzt alle Tiere, um Krankheiten und Parasiten vorzubeugen.

Das Wohl der Tiere

Die Vögel sind für die Temperaturen ausgerüstet und sowohl an Sommer, als auch Winter angepasst und brauchen alle Temperaturen für ihren natürlichen Rhythmus. Eine Ausnahme stellen die Truthahngeier dar, diese bekommen passende schneefreie Volieren zur Verfügung gestellt. Besonders wohl fühlt sich die Schneeeule Flaumi in den Wintermonaten zwischen Dezember und März.

Nachwuchs wäre schön

Damit es vielleicht auch wieder Nachwuchs gibt, was im letzten Jahr gelang, bereiten die Vogelliebhaber vor dem Winter auch die Nester für die kommende Zuchtsaison vor. Ab Jänner/Februar bereiten sie dann die Zucht vor. Dabei werden die Vögel dementsprechend verpartnert – wenn sie das möchten – und es gibt eine spezielle Balzfütterung. Dann folgt im Idealfall die Versorgung der Eltern mit Jungen mit frischem Fleisch mehrmals täglich. In der ruhigeren Zeit im Winter finden auch die Falknerinnen und Falkner mehr Zeit für sich selbst: Urlaub oder Fortbildungen (wie z.B. im Falkenspital in Abu Dhabi) sind in den vergangenen Jahren in der Nebensaison gut möglich gewesen.

Wir hoffen im nächsten Jahr auf gefiederte Babys.

Falknerin Antonia mit „Flaumi".

Uhus sind kuschelige Gesellen.

Das weiße Federkleid tarnt „Flaumi" im Winter besonders gut.

Ehrenamt bei Lichtpunkt

Verein Lichtpunkt – Selbstbestimmt Leben bietet älteren Menschen regional Hilfe in vielen Lebenslagen. Zur Unterstützung sucht der Verein jetzt ehrenamtliche Helfer.

Hilfe bei Behördenwegen, Beratung in sozialen Angelegenheiten, Begleitung zu Ämtern oder auch die Vermittlung bei Einsamkeit zu anderen Organisationen – ältere Menschen brauchen Vertrauenspersonen, die sie in ihrer veränderten Lebensphase professionell unterstützen.
Der Verein Lichtpunkt – Selbstbestimmt Leben bietet bereits seit dem Jahr 2010 das Projekt „Freiwillige Einkommensverwaltung" an. Im Zuge der Arbeit wurde der Bedarf an Begleitung für ältere Menschen sichtbar. Daher wurde das Konzept der Seniorenbetreuung entwickelt und seit dem Jahr 2015 ergänzend zur Freiwilligen Einkommensverwaltung angeboten. Da das Angebot jetzt weiter ausgebaut wird, sucht der Verein ab Jänner 2021 Menschen, die ehrenamtlich in der Seniorenbetreuung helfen möchten! Was bedeutet Seniorenbetreuung? Angesichts der steigenden Anzahl älterer Menschen, die aufgrund von Erkrankungen, Einsamkeit und den ansteigenden finanziellen Herausforderungen Hilfe brauchen, wird deutlich, dass auch der Bedarf an Begleitung gerade für alleinstehende ältere Menschen zunimmt. Hier bietet sich die Seniorenbetreuung als professionelle Leistungen durch ein interdisziplinäres Team an. Wenn Sie das Angebot durch Ihre ehrenamtliche Arbeit bereichern möchten, wenden Sie sich direkt an den Verein.

Verein Lichtpunkt – Selbstbestimmt Leben
SeniorInnenbetreuung
Telefon: 0699/150 88 029 (Claudia Moharitsch)
oder 0660/818 93 13
E-Mail: office@lichtpunkt-steiermark.at

Frauen willkommen

Den Frauenstammtisch Göritz-Pogier gibt es heuer bereits seit 30 Jahren. Seit 1991 treffen sich die Damen zum Plaudern, Basteln, zu Vorträgen oder auch zum Tanzen. „Wir treffen uns jeden 1. Mittwoch im Monat zwischen 19.00 und 20.00 Uhr im Gasthaus Kohlhofer in Pogier", weiß Ingrid Fünder, Obfrau des Vereins. Interessierte Damen sind jederzeit herzlich willkommen. Ein Hauptbestandteil des „Wirkens" ist das jährliche Gschnasfest: „Pogierer narrisch guat" in der Festhalle in Parschlug, wo ein Teil des Reinerlöses immer für einen karitativen Zweck gespendet wird. Sobald es erlaubt ist, wird der monatliche Stammtisch wieder wie gehabt, jeweils am 1. Mittwoch im Monat im Gasthaus Kohlhofer in Pogier stattfinden.

Fleißiges Christkind

In diesem Jahr erfüllten die Kapfenberger bei der Aktion „Briefe ans Christkind" wieder zahlreiche Wünsche von bedürftigen Kindern. Insgesamt lagen in diesem Jahr 50 Packerl mehr unter den Kapfenberger Christbäumen. Die Geschenke der Kinder waren breit gefächert: Vom Fußball, über ein Notizbuch bis hin zu reichlich Schokolade.
Zusätzlich griffen viele Kapfenberger dem Christknd unter die Arme, indem sie an den Kapfenberger Sozialfond spendeten.
So kamen weitere 5.000 € zusammen – Herzlichen Dank!

Buddys gesucht

Seit Februar 2019 wird in den beiden Stadtgemeinden Bruck und Kapfenberg das Gesundheitsprojekt „Bewegte Nachbarn" vom ISGS Kapfenberg und der Zeit- und Hilfsbörse Bruck umgesetzt.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten der Einschränkungen durch Covid19 zeigt sich, wie wichtig die Aktivitäten der vom ISGS ausgebildeten Gesundheitsbuddys sind. Soziale Kontakte sind für ältere Personen unverzichtbar und unsere Gesellschaft ist mehr denn je auf freiwilliges Engagement angewiesen.
Ehrenamtliche verhelfen in ihrer Mobilität eingeschränkten Senioren durch regelmäßige Bewegungsbesuche wieder zu mehr Aktivität. Dazu erhalten interessierte Personen ab 50 Jahren eine kostenlose Schulung zum sogenannten Gesundheitsbuddy. In dieser Schulung lernen sie die Bewegungsübungen selbst durchzuführen und diese an die Bedürfnisse der Senioren anzupassen.
Aktive Gesundheitsbuddys berichten von unterhaltsamen Gesprächen mit „ihren" Senioren, freundschaftlichen Beziehungen und Verbesserungen der körperlichen Gesundheit als auch des seelischen Zustands. Beide Seiten – die Buddys als auch die Senioren – haben große Freude am gemeinsamen Tun. Aufgrund der Corona-Maßnahmen musste die geplante Schulung von Jänner auf April verschoben werden.

Nähere Informationen zum Projekt und zur Schulung erhalten Sie von Elisabeth Schöttner unter: 0664/ 3962 632 oder elisabeth.schoettner@isgs.at.

Vor Corona erfreuten sich viele „Buddy's" über ihre Ausbildung.

Mach mit im FaWoZi

Um trotz fehlender Präsenzangebote weiterhin für die kleinen und großen Besucher des FamilienWohnZimmers da zu sein, startete das FaWoZi bereits im November 2020 mit der „Mach mit Rubrik".

Darin fanden sich jede Woche neue Bastelanregungen, Lieder, Geschichten, Sprüche und Rezepte zum Mitmachen. Sogar der Kasperl war einmal zu Besuch. In der Adventzeit konnten die Kinder jeden Tag ein Türchen im Online-Geschichten-Adventkalender öffnen und spannende Abenteuer mit dem Reh Ferdi erleben. Im Jänner gab es Lieder, Klanggeschichten und ein Video mit dem Erzähltheater. Interessierte können alles auf unserer Homepage unter Spielgruppe Mach mit bzw. unter www.familienwohnzimmer.at/machmit nachschauen. In diesem Sinne – macht mit und seid dabei!

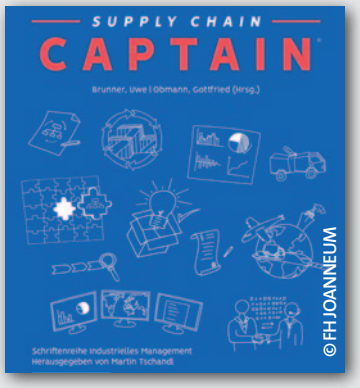
Die nächsten Termine des MamaPapa-Tickets sind:
11. Februar 2021, 18.30 Uhr
ONLINE-Vortrag: **Aufwachsen mit modernen Medien** – Einstieg unter zoom.us/join - Meeting-ID 582 280 9286
22. Februar 2021, 18.30 Uhr
Vortrag: **Komm, sprich mit mir**

FamilienWohnZimmer (falls nicht möglich, wird der Vortrag online abgehalten)
Selbstverständlich können alle KapfenbergerInnen den Stempel für ihr MamaPapa-Ticket auch bei den Online-Vorträgen sammeln und später im FamilienWohnZimmer abholen. Für alle Fragen und Anregungen ist das FamilienWohnZimmer Team unter 0650 / 69 05 694 oder per Mail fawozi@isgs.at erreichbar. Unter www.familienwohnzimmer.at stehen die aktuellen Hinweise zur Öffnungssituation!

Hochschule trotzt Krise

Eine LinkedIn-Studie 2019 ergab, dass sich über 70 % der Österreicher dank ihres beruflichen Netzwerks besser gegen Schnelllebigkeit, Komplexität und Unsicherheit abgesichert fühlen.

In Anbetracht der Corona-Krise einmal mehr ein Grund von positiven Netzwerk-Synergieeffekten am Hochschul-Standort Kapfenberg zu berichten. Die österreichweit größte Logistikplattform Netzwerk Logistik (www.vnl.at) veranstaltete Ende 2020 wieder gemeinsam mit dem Institut Industrial Management der FH JOANNEUM seine Supply-Management-Tagung, zum 15. Mal und notgedrungen erstmals als reines Online-Event. Das wichtigste Einkaufsforum im Süden Österreichs thematisierte dabei Strategien für den Krisenmodus. Dass Netzwerken und Risikomanagement in der Beschaffung nicht nur in Krisenzeiten zu beachten ist, um in stürmischen Zeiten Kurs zu halten, schreibt sich das mit Jahreswechsel erschienene Buch SUPPLY CHAIN CAPTAIN® auf seine Fahne. „Das Akronym CAPTAIN steht für die sieben Erfolgsfaktoren für die Optimierung der Logistik und des Supply Chain Managements und bringt zahlreiche Handlungsempfehlungen", beschreibt Herausgeber Uwe Brunner von Industrial Management das Publikationskonzept. „Insgesamt haben 38 Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft, einige davon direkt aus dem Industrieraum Obersteiermark, als Autoren am Buch mitgewirkt", so Brunner weiter.
„Das Buch ist der zehnte Band in unserer Schriftenreihe Industrielles Management und ein starkes Zeichen für Fachwissen und Kooperation im Netzwerk" unterstreicht Institutsleiter Professor Dr. Martin Tschandl, der die Schriftenreihe seit 2004 herausgibt. Ab sofort bei leykamverlag.at/ buecher/ oder unter www.industrial-management.at/captain erhältlich.



Legende verstorben

Die Sportstadt Kapfenberg hat am 17. Dezember mit Ignaz Puschnik ein Aushängeschild der Stadt verloren. Puschnik war eine große Persönlichkeit und einer der größten Sportler, die Kapfenberg je hervorgebracht hat. Der 7-fache Nationalspieler und WM-Teilnehmer 1958 ging im Alter von 86 Jahren von uns. Der Jahrhundertspieler war dem Kapfenberger Fußball immer treu und galt und gilt über seinen Tod hinaus als Ikone des KSV.

Ausleihen möglich

Seit 25. Jänner 2021 ist es während des Lockdowns möglich Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, Tonies, DVDs und Spiele zu reservieren und in der Bibliothek im KUlturZentrum bzw. in der Zweigstelle Parschlug abzuholen. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 03862/22501-DW 1611 oder 1613. Auch der Flohmarkt im Eingangsbereich der Stadtbibliothek ist Montag bis Freitag bis 16.30 Uhr geöffnet. Dort liegen Bücher, DVDs, Zeitschriften und Hörbücher zur freien Entnahme!

Doppelter Generationenwechsel

Günter Breyner und Peter Gailberger übergeben an ihre Nachfolger.

Das Ende eines Berufslebens ist immer ein Neuanfang. DI Günter Breyner und Peter Gailberger wissen das am besten. Die beiden langgedienten Stadtwerke-Führungskräfte haben sich in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und davor ihre Nachfolger auf die neuen Aufgaben eingeschworen. „Ich bin sicher nicht traurig, aber auch nicht besonders glücklich", sagt Günter Breyner zu seinem Pensionsantritt nach über dreißig Jahren Wirken und Schaffen im Kreis der Stadtwerke-Familie.
Als Betriebsleiter und Leiter des Unternehmensbereichs Hi-Way hat er wesentliche Unternehmenserfolge mitgestaltet. Selbst bei der Kraftwerkerrichtung in Diemlach war Breyner federführend dabei.
Mit Christoph Huber hat er einen würdigen und kompetenten Nachfolger. Dieser betreute vor seinem Stadtwerke-Einstieg 2018 Umspannwerke und Schaltanlagen bei Siemens.
Auch Peter Gailberger hat die Arbeit der Stadtwerke Kapfenberg GmbH entscheidend mitgeprägt – und das fast vier Jahrzehnte lang. 1981 als vielseitiger Springer gestartet, betreute er später den Umbau zum digitalen Unternehmen und verantwortete zahlreiche Prestigeprojekte. Das „Zepter" übernimmt fortan Martin Weber, der seit 2005 Stadtwerke-Mitarbeiter ist und breite Expertise für Hardware, Software, Netzwerk- und Serververwaltung mitbringt. Das gesamte Stadtwerke-Team wünscht allen vier viel Erfolg und Energie im neuen Lebens- und Berufsabschnitt!

Zertifizierte Versorgungssicherheit

Stadtwerke Kapfenberg GmbH erhält Gütesiegel für ihr Stromnetz.

Wenn regionale Versorger von Versorgungssicherheit sprechen, meinen sie damit nicht nur den Anspruch, alle Kunden kontinuierlich mit Strom zu versorgen. Die vielschichtige Aufgabe besteht aus einem komplexen Gefüge aus Technik, Prozessen und Teamarbeit. Die Stadtwerke Kapfenberg GmbH geht hier mit vorbildlichem Beispiel voran und gehört nun zu den TSM-geprüften Stromnetzbetreibern. Das TSM-Zertifikat (Technisches Sicherheitsmanagement Strom) wurde bisher nur an rund zehn Betriebe in Österreich verliehen. An die Qualitätssicherung rund um die Stromversorgung legt es strenge Kriterien an. Das wichtigste ist ein wirtschaftlicher, stabiler und sicherer Netzbetrieb. Die Stadtwerke Kapfenberg GmbH hält ähnliche Zertifikate auch in anderen Bereichen wie Gasversorgung oder Gesundheitsmanagement – einige davon bereits seit 2006.

Wir freuen uns über die neuen Erdenbürger

Paul Zink, 6.11.; Leon Leindl, 30.10.; Samir Kheyrkhah, 12.11.; Florian Leichtfried, 29.11.; Luisa Pichler, 13.11.; Annelie Höneckl, 19.11.; Julian Christian Wassermann, 02.12., Luisa Beck, 29.11.; Noah André Engelschön, 13.12.; Aaron Simon, 27.12.

Glückwünsche an unsere Alters- und Ehejubilare

80 Jahre: Walchhütter Helga, Allmayer Erich, Butter Romana, Lang Rudolf, Kröpfl Gottfried, Lütter Hermine, Leodolter Gertrude, Zach Herbert, Wasserbauer-Pierer Dorothea, FABIAN Helmut, Schinnerl Vinzenz, Beck Rosamunde, Pölzl Rosa, Seereiner Erich, Paier Renate, Krahfuß Erika, Matscheko Ernst, Eckart Sigrun, Antrich Adolf, Schilhan Edith, Loidl Josef, Heitzer Robert, Kleinhappel Monika, Mock Franz, Schinagl Theresia, Nöst Maria, Putz Gertrude , Kriechbaum Adolf, Poschenel Edith, Ruhsmann Rosina, Jan Waltraud, Kain Renate, Dietrich Ernestine, Hoppaus Franz, Kleinhappel Ernestine, Degenhart Ludmilla, Roßegger Margarete, Oswald Johann, Reinspach Johann, Pachlinger Franz

85 Jahre: Becher Anna, Krause Manfred, Lechner Maria, Hormayer Anna, Mandl Maria, Dumpelnik Maximilian, Forjanic Leopold, Safran Franziska, Schwarz Emma, Huber Amalia, Hödelberger Gertrude, Kloiber Maria, Hagemann Katharina, Holzer Viktoria

90 Jahre: Ertl Maria, Fischer Elfriede, Pösinger Anna, Stein Josef, Ranzenbacher Anna, Sorger Hermine, Wiedner Christine, Salchenegger Hermine, Viertler Ernestine

91 Jahre: Karner Martha, Einwiller Rosalia, Kravanja Franziska, Pongratz Josefa, Herbst Rosa, Pfuisi Hermine, Gollner Josefine, Prodinger Andreas, Ofner Gertrude

92 Jahre: Holzer Gottfried, Fiebrich Romana, Cero Edeltrude, Melcher Mathilde, Grabner Hermine, David Liselotte, Zapf Emmerentia

93 Jahre: Petz Mathilde, Weitzer Helene, Scheikl Theodora, Langmann Elsa, Scheikl Leopold, Mang Gabriele, Fellner Stephanie, Muster Christine, Kurz Hilde, Traußnig Adelheide, Hauer Stefanie, Ecker Christine

94 Jahre: Frühauf Maria, Ramminger Magdalena, Neuhofer Edith, Maier Rudolf

95 Jahre: Boukal Gertrude, Stuhl Hildegard, Scherz Karolina

96 Jahre: Lietz Gudrun, Paar Rosa, Trummer Johanna

98 Jahre: Zselezen Franz, Pöschl Markus, Schweiger Reseda

99 Jahre: Amlacher Maria

100 Jahre: Köberl Johann

Goldene Hochzeiten: Leitner Gertrude und Manfred
Lenger Neza und Walter
Cocis Natalia und Ioan
Derler Susanna und Johann
Kaiser Marija und Peter
Schuster Monika und Ernst
Oster Hildegard und Andreas

Diamantene Hochzeit: Tischler Renate und Gottfried
Stangl Marie und Ernst
Glavocevic Ankica und Mato

Steinerne Hochzeit: Pöschl Hermine und Markus

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Schütz Helmut, 82; Mitterböck Alfred, 100; Jöbstl Karl, 80; Ilmaier Maria, 99; Neugebauer Theresia, 87; Hildebrand Stefan, 86; Werlein Josefa, 96; Harter Karl, 96; Hofbauer Rosa, 79; Missbrenner Elisabeth Franziska, 84; Wohlmuth Erika, 96; Edlinger Hermann, 84; Kosic Erwin, 90; Blagsic Antonia, 95; Barisic Marijan, 80; Marschik Alfred, 87; Nemeth Ödön, 86; Bieber Hermann, 63; Pusnik Ignaz, 86; Granig Gerald Markus, 80; Heschl Siegfried, 85; Hauberger Eva, 56; Brauneder Ludmilla, 97; Dworschak Eduard, 79; Filzwieser Ernst, 80; Eherer Ludmilla Theresia, 89; LORENZ Rüdiger, 69, Schlager Irmgard, 85; Zach Gabriela Maria, 84; Hirzberger Christine, 98; Kreiner Elfriede, 99;

Hochzeitsjubiläen, wie die Goldene oder Diamantene Hochzeit, sind im Gegensatz zu den Geburtsdaten nicht amtlich erfasst. Daher ersuchen wir die Ehepaare oder deren Verwandte um Bekanntgabe der Hochzeitstermine unter Tel.: 03862/22501-1407. **Sehr gerne veröffentlichen wir auch Ihre Hochzeitsbilder! oeffentlichkeitsarbeit@kapfenberg.gv.at**

Ordinationen aktuell

Die Homepage für die tagesaktuelle Auskunft von geöffneten Ordinationen steht Ihnen unter **www.ordinationen.st** zur Verfügung. **www.ordinationen.st** wird vom Österreichischen Roten Kreuz-Landesverband Steiermark im Rahmen des Projekts der telefonischen Gesundheitsberatung 1450 betrieben. www.ordinationen.st ist das steirische Portal für geöffnete Arztordinationen in Kooperation von: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Steiermark, Gesundheitsfonds Steiermark, Ärztekammer für Steiermark, Steiermärkische Gebietskrankenkasse

Victory-Krebsselbsthilfe

18. Februar 2021

Gesprächsrunde

Treffpunkt ist jeweils um 18.00 Uhr in der ISGS Drehscheibe in Kapfenberg. Um die COVID 19 Bestimmungen einhalten zu können, wird um eine telefonische Voranmeldung bei allen Programmpunkten erbeten!
Kontakt: Obfrau Barbara Rathgeb: 0664/4851794

Stellenausschreibungen

Bei der Stadtgemeinde Kapfenberg gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

IT-Administrator(in)

Aufgabenbereiche:
- AnwenderInnenbetreuung (Helpdesk)
- Administration der PC's und Drucker
- Administration von Servern (Microsoft) und Netzwerken (Cisco)
- Betreuung der Alcatel Telefonanlage
- Wartung von spez. Fachprogrammen und laufende Optimierung der IT

Anforderungen:
- Abschluss einer höheren Schule (Matura)
- Fundierte Kenntnisse in Windows 10, Office 2019, Windows 2016, Active Directory, Cisco-Switches
- Grundkenntnisse in der Buchhaltung erwünscht
- Selbstständige Arbeitsweise und ständige Lernbereitschaft

Entlohnung: € 2.380,– bto/mtl. auf Basis 40 Wochenstunden; Bereitschaft zur Überzahlung abhängig von einschlägigen Vordienstzeiten.

Sachbearbeiter(in)
im Städtischen Dienstleistungszentrum

Aufgabenbereiche:
- Administrative Unterstützung des Abteilungsleiters und der Arbeiter(innen)
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Selbstständige Führung der laufenden Korrespondenz
- Dienststellenspezifische Haushaltsabwicklung (Buchhaltung)

Anforderungen:
- Abgeschlossene bürokaufmännische Berufsausbildung (Handelsakademie bevorzugt)
- Buchhaltungskenntnisse erwünscht
- Durchsetzungsvermögen und kommunikatives Auftreten
- Fundierte EDV-Anwenderkenntnisse (MS-Office)

Entlohnung: € 2.010,– bto/mtl. auf Basis 40 Wochenstunden.

Die Einstellungen erfolgen nach den Bestimmungen des Stmk. Gemeindevertragsbedienstetengesetzes.

Schriftliche Bewerbungen sind unter Anschluss eines Lebenslaufes sowie der entsprechenden Zeugnisse bis 19. Februar 2021 an die Stadtgemeinde Kapfenberg, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8605 Kapfenberg oder mittels E-Mail an gde@kapfenberg.gv.at zu richten.

Die Aufnahmeverfahren werden nach der Richtlinie für die Stellenbesetzung bei der Stadtgemeinde Kapfenberg durchgeführt.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Kapfenberg werden beginnend mit März 2021

SaisonarbeiterInnen
in der Stadtgärtnerei

für Heckenschneiden, die Pflege von Blumenbeeten und das Mähen von Grünanlagen: für rund 6 Monate eingestellt. Führerschein „B" vorteilhaft

Interessierte Personen melden sich bitte bis spätestens 19. Februar 2021 in der Abteilung Personalwesen, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8605 Kapfenberg, Tel.-Nr.: 03862/22501/1201, oder direkt in der Stadtgärtnerei bei Frau Leichtfried, Tel.-Nr.: 0664/600 92 1631

Bürgerservice-Sprechtag

Der nächste Bürgerservice-Sprechtag der Stadtgemeinde Kapfenberg, bei dem Sie **Gemeinderätin Jennifer Wallner** und **Gemeinderat Rene WERNER** Ihre Anliegen, die Stadtgemeinde Kapfenberg betreffend, aber auch andere Probleme, in welche die Stadtgemeinde Kapfenberg vermittelnd eingreifen kann, vorbringen können, findet

am Dienstag, dem **23. Februar 2021**

im Aktiv Treff Diemlach Grazer Straße 68 um 17.00 Uhr statt. Selbstverständlich können an den einzelnen Sprechtagen auch Bewohnerinnen und Bewohner anderer Siedlungsgebiete vorsprechen. Weiteres besteht die Möglichkeit einer telefonischen Terminvereinbarung:
Gemeinderätin Jennifer WALLNER 0650/4672792
Gemeinderat Rene WERNER 0664/3078606

Schuleinschreibung für das Schuljahr 2021/2022

Liebe Eltern von Vorschulkindern!
Alle Kinder, die im kommenden Schuljahr die 1. Klasse besuchen, sind in der den jeweiligen Straßenzügen zugeteilten Schulen am **2. Februar 2021** einzuschreiben. Schulpflicht besteht für alle Kinder, die im Zeitraum vom 2. September 2014 bis 1. September 2015 geboren sind. Alle jene Kinder, die im Zeitraum 2. September 2015 bis 29. Februar 2016 geboren sind, sind schulberechtigt. Diese Kinder können, müssen jedoch nicht aufgenommen werden.

Öffentliche Kundmachung

Aufgrund des im Umlaufwege gefassten Gemeinderatsbeschlusses vom 15. Dezember 2020, Pkt. 9 b) der Tagesordnung, ordnet die Stadtgemeinde Kapfenberg als zuständige Behörde gemäß § 20 Abs. 2a StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960, i.d.F. BGBl. I Nr. 24/2020, in Verbindung mit § 94d Z. 1 StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960, i.d.F. BGBl. I Nr. 24/2020, nachstehende Verkehrsbeschränkung im Gemeindegebiet von Kapfenberg an: **VERORDNUNG**

I) Auf allen Straßen in den Ortsgebieten Kapfenberg, Apfelmoar, Arndorf, Schirmitzbühel, Pogier und Parschlug, die in Punkt II) nicht ausgenommen sind, wird die erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h herabgesetzt.

II) Ausgenommen von den in Punkt I) angeführten Geltungsbereichen sind nachfolgende gemäß § 52 lit. c Z. 25a StVO 1960 und § 52 lit. c Z. 25b StVO 1960 gekennzeichnete Vorrangstraßen:1) L111 von km 2,635 bis km 3,097; 2) L138 von km 3,400 bis km 5,720 (Ortsgebiet Parschlug); 3) L138a von km 0,0+40 m bis km 0,4+57m; 4) Grazer Straße ab 5 m nordöstlich der Zufahrt zur Grazer Straße Nr. 54 bis 80 m südwestlich der Stubenberggasse; 5) Herman-Löns-Straße ab 5 m nördlich des Wiesenweges bis auf Höhe Einbindung des Pogierweges; 6) Werk-VI-Straße 27m nordöstlich des Tragwerkes der Unterführung Zubringer S6 bis zur Einbindung der Werk-VI-Straße in die B20 auf Höhe von km 133,0+37m; a.) in Fahrtrichtung zur B20 bis 17 m vor dem Fahrbahnrand der B20; b.) von der B20 kommend beginnend 10 m nach dem Fahrbahnrand der B20; 7) Werk-VI-Straße ab der Abzweigung von der B116 Richtung Nordosten auf Höhe des Gebäudes Werk-VI-Straße Nr. 1 bis zur westlichen Hauskante des Gebäudes Werk-VI-Straße 12; 8) Rampe der B20 vom Europaplatz zur B116 in Richtung Altstadttunnel ab der Abzweigung von der B20 auf Höhe der Bahnstraße bis zur Einmündung in die B116; 9) B20g zwischen Strkm 0,0+134 und der Einmündung in die Landesstraße B 116; 10) B116; 11) B20.

III) Gemäß § 44 Abs. 4 StVO 1960 wird diese Verordnung durch Anbringung der Straßenverkehrszeichen gemäß § 52 lit. a Z 10a StVO 1960 „Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h", jeweils mit der Zusatztafel gemäß § 54 Abs. 1 StVO 1960 „ausgenommen Vorrangstraßen", an denselben Anbringungsvorrichtungen (Standsäulen) wie die Hinweiszeichen gemäß § 53 Z. 17a StVO 1960 „Ortstafel" gehörig kundgemacht. An den Ortstafeln „Pogier (Gemeinde Kapfenberg)" sind die vorgenannten Zusatztafeln nicht anzubringen, da es in diesem Ortsgebiet keine Vorrangstraße gibt. Der Zeitpunkt der Anbringung ist in einem Aktenvermerk festzuhalten. Diese Verordnung ist gemäß § 20 Abs 2a StVO 1960 im Ortsgebiet überdies ortsüblich zu verlautbaren, somit an der Amtstafel von 18.12.2020 bis 01.01.2021 und im Amtsblatt der Stadtgemeinde Kapfenberg.

IV) Dieser Verordnung widersprechende Verordnungen bzw. Wortlaute treten mit diesem Zeitpunkt außer Kraft.

Kindergärten – Einschreibefrist

Die Einschreibungen für die Aufnahme in die Kindergärten der Stadt für das Betriebsjahr 2021/2022 finden in der Zeit vom 1. bis 5. März 2021 statt. Nähere Informationen dazu finden Sie im Amtsblatt März 2021.

Filmklub

gegründet 1957

23. Februar 2021

170. Filmklub-Galerie: Portrait-Fotografien von M. Saubach und wir sehen und besprechen österr. Videos (VWB 5)

Filmklublokal, Volksschule Redfeld (Steinerhofallee)
Für jedermann (-frau) Eintritt frei! Beginn: 19.00 Uhr
www.filmklubkapfenberg.at

MVG MÜRZTALER BUS REISEN ERLEBNIS

06. bis 13. Mai 2021

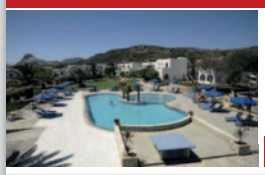
Die schönsten Panoramabahnen der Schweiz

- Reisebegleitung Susanne Rupek ab/bis Mürztal
- alle Zugfahrten, Schifffahrten und Transfers
- 8 Tage Swiss Travel Pass
- 7 Nächte mit Frühstück in 3*** Hotels
- und vieles mehr....

Preis p.P. ab € 1.859,--

27. Juni bis 04. Juli 2021

Skyros „Urlaub bei Freunden"



- Bustransfer und Reisebegleitung Susanne Rupek ab/bis Mürztal
- Direktflug ab/bis Wien
- 4**** Hotel Skiros Palace mit All Inclusive
- Inselrundfahrt und Bootsausflug inklusive
- Verlängerungswoche gg. Aufpreis möglich

Preis p.P. ab € 1.259,--

22. bis 27. September 2021

Flusskreuzfahrt auf der Rhone mit der MS Rhone Princess

- Bustransfer und Reisebegleitung Hans Sonnberger ab/bis Mürztal
- Direktflug ab/bis Wien
- Vollpension und (fast) alle Getränke an Bord
- Ausflüge und Besichtigungen lt. Programm
- und vieles mehr....

Preis p.P. ab € 1.850,--

02. bis 08. Oktober 2021

Flusskreuzfahrt auf dem Canale Bianco mit der MS Michelangelo

- Bustransfer und Reisebegleitung Hans Sonnberger ab/bis Mürztal
- Vollpension und (fast) alle Getränke an Bord
- Ausflüge und Besichtigungen laut Programm
- und vieles mehr....

Preis p.P. ab € 1.690,--

Jetzt gleich Detailprogramme anfordern!

Buchungshotline: 03862 / 22 0 44 -214, -215 und -216
reisen@mvg-kapfenberg.com www.mvg-kapfenberg.com

Komfortzone:Wasser

Der Kapfenberger Schwimmverein bringt seit über 70 Jahren immer wieder österreichische Spitzenschwimmer hervor. Geschuldet ist das der guten sportlichen Ausbildung und den Möglichkeiten, die das Sportzentrum Kapfenberg zur Verfügung stellt.

Der Kapfenberger Schwimmverein hat Tradition: 1947 gegründet brachte er zahlreiche Spitzensportler hervor. Obmann und Nachwuchsmodell-Spartenleiter Valentin Georgescu zählt derzeit 70 Mitglieder im Verein und blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte des Vereins zurück: „Dabei hervorzuheben sind unsere Olympioniken Sigrid Müller 1960 in Rom, Gerhard Wieland 1964 in Tokio und Helmut Podolan mit Trainer Peter Putzgruber 1972 in München", freut sich der Obmann, der den Kapfenberger Schwimmsport seit mehr als 20 Jahren prägt.

Fokus: Nachwuchs

Derzeit trainieren insgesamt 68 Schwimmerinnen und Schwimmer im Alter von 7 bis 19 Jahren im Nachwuchs. Dazu kommen noch zwei Sportler im Erwachsenenbereich. Trotz Corona versuchen die Trainerinnen und Trainer die Kinder ab der Fortgeschrittenengruppe mit Online-Trockentrainings für den Wiedereinstieg ins Wassertraining fit zu halten. Viele Wettkampfschwimmerinnen und -schwimmer sind Mitglied der Teamsportakademie Kapfenberg mit Schulbesuch der BORG-Sportklasse, was ihnen zusätzliche Trainingseinheiten und Betreuung durch einen Sportwissenschaftler garantiert. Dazu zählen die Nachwuchshoffnungen Zoe Chapman, Walter Flecker, Valerie Flecker, Katharina Magerböck, Snejana Popov, Fabio Schöggl und Maria Vasic. Mit sich aufdrängenden Talenten wie Hannah Falkner, Marie Fiedler und Elena Gaugl sind auch die nächsten Jahrgänge gesichert. Im Jugendbereich können Jahr für Jahr zahlreiche Medaillen bei Meisterschaften gewonnen werden.

Erfolge in allen Klassen

Je höher das Alter der Schwimmer, desto größer wird der Trainingsaufwand, um Erfolge einzufahren. Deshalb ist es sehr schwierig, für die Athleten sich im Spitzensport zu etablieren. Dennoch gibt es mit Maximilian Jonke und Gerhard Wieland zwei Schwimmer, die für den KSV in „open water"-Bewerben, also im Freiwasser, oder bei Seniorenwettkämpfen immer wieder aufzeigen. Hervorzuheben ist der 70-jährige Gerhard Wieland, der mit einem Altersklassenweltrekord über 50 Kraul brillierte. Wird es mit der Spitzensportlerkarriere nichts, orientieren sich Schwimmer nach ihrer Nachwuchskarriere oft in Richtung Triathlon.

Viele Unterstützer

Eminent wichtig für das Funktionieren der Jugendarbeit ist seit 1997 die Finanzierung des dafür nötigen Budgets über das KSV-Nachwuchsmodell. Es sorgte und sorgt weiterhin für eine kontinuierliche Organisation und Betreuung der Kinder und Jugendlichen.
Der KSV Schwimmverein leistet zudem mit Sponsoren, seinen ehrenamtlichen Helfern und Vereinsmitgliedern sowie der Durchführung von steirischen und nationalen Meetings ebenfalls einen wesentlichen Beitrag für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Kapfenberger Schwimmsport!

In Kapfenberg finden regelmäßig Wettkämpfe statt.

Der Nachwuchs steht im Mittelpunkt des Vereins.

Neuer Leiter der Akademie

Der neue Leiter der KSV-Akademie heißt Florian Maierhofer.

Florian Maierhofer ist neuer Leiter der KSV-Akademie! Der 26-jährige Sportwissenschaftler übernahm mit Jahreswechsel den Posten von Karl Heinz Kubesch und trägt ab sofort die Hauptverantwortung für die Agenden der Falken-Schmiede.
Die wohl wichtigste Säule des KSV 1919 ist seine Akademie, die mit ihrer ausgezeichneten Nachwuchsarbeit die Basis legt, dass ein Großteil der Kampfmannschaft aus Eigenbau geformt werden kann. Im Falkenhorst setzt man auf seine Eigengewächse, die man nach der erfolgreichen Vereinsphilosophie ausbildet und zu Profi-Fußballern entwickelt. Das ist der Kapfenberger Weg und den möchte auch der neue Akademieleiter Florian Maierhofer fortführen und weiter forcieren.

Sein Vorgänger Karl Heinz Kubesch will in seiner „Pension" ein wenig kürzer treten und den Falken aber weiterhin als Akademie- bzw. Rapid Kapfenberg-Trainer und gute Seele des Vereins erhalten bleiben!

Kubesch und Maierhofer bei der Übergabe.

Vernissage Eftichia Schlamadinger im NTK

Ankündigung zur Werkspräsentation „ZWISCHENTÖNE" Acryl & Mischtechniken auf Leinwand von Eftichia Schlamadinger.

11. November 2020 bis 31. Oktober 2021

Neurologisches Therapiezentrum Kapfenberg
Anton Buchalkastraße 1, 8605 Kapfenberg
Alle Werke unter dem Link www.eftichia-schlamadinger.com oder https://www.ntk.at/über-uns/news-aktuelles/ virtuell zu besichtigen.

Zeit um Umzudenken

Die Ausstellung „Save the world' gibt es mit voraussichtlichem Öffnungstermin am 8. Februar noch bis 18. April 2021 im KulturZentrum Kapfenberg zu sehen.
Die Ausstellung soll die Menschen durch visuelle Beispiele wachrütteln und zu einem Umdenken anregen. Wir alle sind aufgerufen, etwas zum Schutz unseres Klimas und unserer Umwelt beizutragen. 50 renommierte Künstlerinnen und Künstler aus Österreich, Deutschland, Kroatien und der Slowakei zeigen ihre kreativen Werke und machen damit auf das Thema Umwelt- und Klimaschutz aufmerksam.
Eintritt: € 2,50 / Ermäßigt € 1,50 / Kinder bis 14 Jahre freier Eintritt! **Öffnungszeiten:** Mo bis Do: 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr; Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr; Sa, So und Feiertage: 14.30 bis 18.00 Uhr

Faktencheck Corona-Impfung

Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz hat folgende Informationen zur Corona-Impfung veröffentlicht.

Das Coronavirus (SARS-CoV-2) wird vor allem von Mensch zu Mensch übertragen und verursacht die Erkrankung COVID-19. Diese verläuft über Tage bis Wochen mit Beschwerden wie Fieber, Husten, Geruchs- und Geschmacksverlust und Kurzatmigkeit.
Ein Risiko für einen schweren Verlauf haben vor allem Personen höheren Alters sowie Menschen mit Vorerkrankungen. **Eine Impfung schützt vor Erkrankung und möglichen schweren Krankheitsfolgen:** COVID-19 kann sich neben Entzündungen der Atemwege auch in anderen Organen zeigen.
Bei schwerem Verlauf kann eine Behandlung auf einer Intensivstation notwendig werden. Langzeitfolgen von COVID-19 können auch bei symptomlosen oder milden Verläufen auftreten. Die Corona-Schutzimpfung schützt vor COVID-19 und schweren Krankheitsverläufen, die tödlich ausgehen können.

Die Corona-Schutzimpfung im Überblick:

- Anfangs stehen nicht ausreichend Impfstoffe zur Verfügung, um alle Menschen gleichzeitig zu impfen, weshalb die Impfung in Abhängigkeit von medizinischen und logistischen Rahmenbedingungen für unterschiedliche Personengruppen schrittweise angeboten wird.
- Nach der Impfung gegen COVID-19 treten oft Reaktionen auf den Impfstoff auf, die gewöhnlich innerhalb weniger Tage von selbst wieder abklingen.
- An der Impfstelle können sehr häufig Schmerzen, Rötung und Schwellung auftreten.
- Darüber hinaus kann es sehr häufig zu Müdigkeit, Kopf-, Muskel- oder Gelenksschmerzen, Lymphknotenschwellung, Übelkeit/Erbrechen, Frösteln oder Fieber kommen. Sehr häufig bedeutet, dass mehr als 1 von 10 geimpften Personen betroffen sind.
- Corona-Schutzimpfungen verändern nicht das Erbgut und haben keinen Einfluss auf die Fruchtbarkeit.
- Die Impfung wird zweimalig innerhalb von wenigen Wochen verabreicht.

Informieren Sie sich über die Impfung ausführlich bei Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, Ihrer Apotheke oder unter www.gesundheit.gv.at.

Quelle: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)

Informationen zur Impfung in Kapfenberg

Seit Montag, dem 25. Jänner 2021, können sich alle Menschen über 80 Jahre für eine Corona-Impfung registrieren lassen. Die besagte Bevölkerungsgruppe ist bereits mit einem Brief verständigt worden. Die Registrierung ist ab Montag, dem 25. Jänner bis zum Freitag, dem 5. Februar 2021 über die Stadtgemeinde Kapfenberg unter der Nummer 03862/22501-1420 jeweils von Montag bis Freitag, von 8.00 bis 12.00 Uhr möglich. Im Internet kann man sich unter www.steiermarkimpft.at registrieren.

Voraussichtliche weitere Schritte:
Der Impfstart soll am 15. Februar erfolgen, danach werden alle weiteren Impfwilligen erhoben. Die Reihung der Impfwilligen bestimmt das Land Steiermark.
Die Stadtgemeinde setzt sich für ein Impfzentrum in Kapfenberg ein. Aus organisatorischen Gründen können die Massenimpfungen nicht in den Ordinationen der praktischen Ärzte erfolgen.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe März 2021: 8. Februar 2021
Für Ihre Ankündigungen: Telefon: 03862/22 5 01-1011
eva.steinrieser-lenger@kapfenberg.gv.at
florian.zimmer@kapfenberg.gv.at
aline.holzer@kapfenberg.gv.at

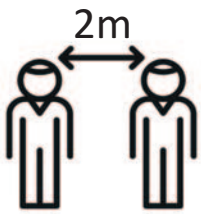
Impressum: Erscheint nach Bedarf. Kostenlose Abgabe. Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kapfenberg, Rathaus, 8605 Kapfenberg. Hersteller: Druckerei Bachernegg GmbH., 8605 Kapfenberg. Red. Leitung: Florian Zimmer. Redaktion: Eva Steinrieser-Lenger, Florian Zimmer, Aline Holzer, Öffentlichkeitsarbeit. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Fritz Kratzer. Blattlinie: Informationen allgemeinen und öffentlichen Charakters. Gedruckt auf LuxoArt Samt, umweltfreundlich, chlorfrei gebleicht. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

KAPFENBERG
SPORT INDUSTRIE LEBEN

So schützen wir uns:

Tragen einer FFP2-Maske!

Regelmäßig Hände waschen!



Abstand halten!

In Ellenbogen niesen und husten!

Sozialkontakte vermeiden!

Nicht Händeschütteln!

Nicht ins Gesicht greifen!

Schau auf dich, schau auf mich.

So schützen wir uns:

Halte dich an die empfohlenen Maßnahmen und schütze damit dich selbst – ebenso wie deine Mitmenschen.
Gemeinsam verhindern wir Ansteckungen und eine Überlastung des Gesundheitssystems. **#schauaufdich**

Bundesregierung